

PD Dr. Ulrike Koenen  
(Gastprofessorin)

Vorlesung

Mi 10-12

Elfenbeinwerke – die Vielfalt ihrer Verwendung

Das aus dem Stossezahn des Elefanten gewonnene Elfenbein gilt seit jeher als eines der kostbarsten Materialien. Es wurde zur Fertigung, Zier und Ausstattung ausgezeichneter Gegenstände, Mobiliars und Innenausstattungen verwendet. Die hohe Wertschätzung des Materials trug zum Erhalt der Elfenbeinwerke bei, die im Laufe ihres langen Lebens oftmals unterschiedliche Funktionen erfüllten. Befundanalysen decken die Spuren ihrer Geschichte auf und erlauben die vielfältigen Verwendungszwecke zu rekonstruieren. Auf dieser Basis werden Bestimmung und Funktion, mitunter auch Zweckentfremdung und Destruktion des ursprünglichen Kontextes erschlossen und die Werke in ihrem Gebrauchskontext vorgestellt. Die als Kleinkunst oder Kunsthandwerk mitunter vernachlässigte Gattung trägt Wesentliches zur Kenntnis der mittelalterlichen Kultur bei.

Leistungsnachweis: schriftliche Klausur in der letzten Sitzung

Literatur:

Adolph Goldschmidt, Die Elfenbeinskulpturen, 6 Bde., Berlin 1914-1934.

Anthony Cutler, The Craft of Ivory. Sources, Techniques and Uses in the Mediterranean World : A.D. 200-1400, Washington 1985.

Danielle Gaborit-Chopin, Elfenbeinkunst im Mittelalter, Berlin 1978.

Wolfgang Fritz Volbach, Elfenbeinarbeiten der Spätantike und des frühen Mittelalters, 3. Auflage, Mainz am Rhein 1976.

Anthony Cutler, The Hand of the Master. Craftsmanship, Ivory and Society in Byzantium (9th–11th centuries), Lawrenceville NJ 1994.

Anthony Cutler, Late Antique and Byzantine Ivory Carving = Variorum Collected Studies Series 617, Aldershot 1998.

Spätantike und byzantinische Elfenbeinbildwerke im Diskurs, hrsg. v. Gudrun Bühl, Anthony Cutler, Arne Effenberger, Wiesbaden 2008.

Sprechstunden

Di 14-15 und nach Vereinbarung